

Lebenshilfswerk expandiert

EMPFANG Behinderte Menschen noch besser integrieren

Geesthacht (hdt). Sie feierten sich selbst – und hatten allen Grund dazu, denn das Motto ihrer aktuellen Initiative passte genau: „Bewusst leben – bewusst erleben“. Das Lebenshilfswerk im Kreis Herzogtum Lauenburg hatte am Freitag zum Neujahrsempfang in die Betriebsstätte am Heuweg eingeladen – 150 Gäste kamen, genossen optimistische Stimmung, flotte Musik der hauseigenen Band „Bass Dream“ sowie eine lockere Talkrunde mit Politikern und Wirtschafts-Partnern auf dem grünen Sofa, locker moderiert von RSH-Mann Carsten Kock.

„Nachhaltige und langfristig angelegte Projekte sichern und verbessern die Lebensqualität aller Menschen“, warb Hans-Joachim Grätsch, Geschäftsführer des Lebenshilfswerks Mölln-Hagenow, in seiner Rede und zog eine positive Bilanz 2010.

Doch damit nicht genug. Tenor der Lebenshilfe für das bevorstehende Jahr: Behinderte Menschen müssen noch mehr in den Arbeitsmarkt integriert werden, Schwerstmehrfachbehinderte sollen in erweiterten Tagesförderprogrammen nach individuell zugeschnittenen Möglichkeiten



Die Lebenshilfswerk-Musikband „Bass Dream“ gestaltete den Neujahrsempfang musikalisch bunt.

Foto: Hardter

auf einen Werkstattplatz vorbereitet werden – in Geesthacht kommen 12 Plätze dazu. Der Blick auf Projekte 2011 fördert zudem weitere Neuigkeiten zutage, die an eine weitere Integration behinderter Beschäftigter in den Arbeitsmarkt denken lassen. Wie Einrichtungsleiter Ludwig Beckmann ankündigte, sollen 2011 in Geesthacht – wo bereits 200 Menschen in zwei Werkstätten arbeiten – besonders die Außenarbeitsplätze aufgestockt werden. Das heißt, die Behinderten werden nicht allein in hauseigenen Werkstätten, sondern bei Betrieben

und Partnern in Industrie und Gewerbe einzeln untergebracht und vor Ort begleitet.

Neuestes Projekt vor Ort ist die Erweiterung der Arbeitsplätze für Menschen mit Hirnschädigungen, die aufgrund von Unfällen oder Operationen in ihrer geistigen und körperlichen Funktionalität reduziert sind, dem Arbeitsmarkt jedoch weiter eingeschränkt zur Verfügung stehen. Hier sollen bis zu 20 weitere Plätze entstehen. Im Lebenshilfswerk gelte stets der Leitspruch: „Wir passen die Arbeit dem Menschen an, nicht umgekehrt.“